

BATTARREA PHALLOIDES (DICKS.) PERS. AUS SÜDSERBIEN

von

V. Lindtner

(Beograd, 1932)

Als mir Herr Prof. Košanin liebenswürdig gestattete, die Basidiomyceten-Sammlung des botanischen Institutes der Universität in Beograd, zwecks Studiums zu untersuchen, wofür ich ihm sehr zum Danke verbunden bin, fand ich Anfang dieses Jahres, in einer Kapsel ein gepresstes Exemplar von diesem seltenen Pilz mit dem beiliegenden Zettel: Manastir Sv. Jovan Bigorski, 8. 8. 1924. Herr Professor, der die Gegend sehr gut kennt, und damals Leiter der Exkursion war, gab mir bereitwillig diese Auskunft: Das Kloster Sv. Jovan Bigorski liegt an dem Radika-Fluß in der Gegend von Debar, in einer Höhe von 700 m. in einem Hainbuchenwalde. Die Fundstelle soll nach den Angaben des Sammlers (Soška) humoser Boden sein und der Pilz zufällig bei der Suche nach Ramondien entdeckt. Die einzige Art von *Batarea*, die außerhalb der Grenzen unseres Vaterlandes, in Ungarn, Rumänien und in Italien in wenigen Exemplaren gefunden worden war, kommt also auch in Jugoslawien vor. Es ist ein stattliches Exemplar von einer Höhe von 32 cm. und so wie es ist, gepresst, zeigt ihn die nebenstehende Photographie. Die Breite



des Hutes beträgt 4 cm., die des Stieles (in der Mitte) 1,2 cm. Die Basis scheint beim Pressen zerdrückt zu sein und man sieht so ihren Hohlraum. Betreffs der Volva, sind nur zwei breite, gefranste Bänder der inneren Volva erhalten, die äußere ist aber leider im Rohhumus stecken geblieben. Die mikroskopische Untersuchung der Gleba läßt auf ein frisches Exemplar schließen. Der obere Teil der Endoperidie ist schon abgefallen und das hyaline Capillitium schimmert aus der Sporenmasse hervor. Das Capillitium sowie die Schleuderzellen sind 5,5–5 μ dick, die ringförmige spirale Verdickung der letzteren 0,75–1 μ . Die Sporen sind noch fein warzig und variieren von 4,5–6,25 μ .

Battarrea phalloides Pers. wäre höchstwahrscheinlich auch im Norden Jugoslawiens in den Sanddünen von Deliblato, zu finden, von wo auch *Motagnites radiosus* Holl., *Secotium agaricoides* Holl. und andere *Tylostoma*-Arten bekannt sind.

(Aus dem Botan. Institute der Philosoph. Fakultät, Beograd.)
